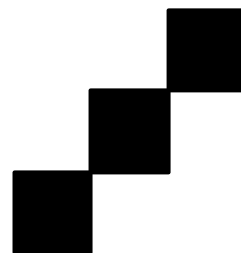




-Rundschau



Des Schachvereins Diagonale Harburg

Ausgabe: 01 / 05

Höhen und Tiefen ...



In dieser Ausgabe u.a.:

- Vereinspokal 2004
- Aktuelle DWZ-Liste
- Missgeschicke

Inhaltsverzeichnis	
Inhaltsverzeichnis	2
Impressum	2
 VEREINSPOKAL 2004	3
 MISSGESCHICKE	5
 AUS MEINEM BÜCHERSCHRANK	6
 AKTUELLE DWZ-LISTE	7
 ZU GUTER LETZT	8

Editoriales

Liebe Schachfreunde,

was ist so passiert in letzter Zeit? Ein Tsunami, ein neuer Papst... aber das muss hier nicht noch einmal dargestellt und kommentiert werden. Neben diesen Ereignissen gab es eine Schachwoche im Phoenix-Center, mit einem Blitzturnier für die Vereine der Region. Eine Vierermannschaft der Diagonale, mit Martin, Marten, David und mir, spielte im Mittelfeld mit. Und dann am Ende gab es ein Turnier für Familien-Duos... Matthias und Gerd Wasmuth wurden Zweite, und auch Marcel und Manfred Heymuth schlugen sich gut. Matthias und Gerd hätten beinahe gewonnen, aber in der letzten Runde hatte sich noch ein sehr starker Spieler "eingeschmuggelt".

Die Mannschaftskämpfe sind noch nicht zu Ende, bisher jedoch einigermaßen gut verlaufen. Die erste und die dritte Mannschaft haben noch Aufstiegschancen, vor allem da die Erste neulich kampflos gewann. Nur die Zweite müsste sich noch verbessern, wir stehen zur Zeit auf Platz acht kurz über einem Abstiegsplatz.

Für die Mannschaftskämpfe wünsche ich noch viel Erfolg. Und noch einmal: die Bankverbindung des Vereins lautet: Sparkasse Harburg-Buxtehude, BLZ 20750000, Konto Nr. 60000890. Es sollen immer noch (gesamte) Jahresbeiträge überfällig sein.

Viele Grüße und bis zum nächsten Spielabend

RL

Impressum

Herausgeber:

Schachverein Diagonale - Harburg von 1926 e.V.

Spielort:

Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Gemeinde Harburg
Eigenheimweg 52
21077 Hamburg

Vereinsabend:

Donnerstags ab 19.30 Uhr, eher ab 20:00 Uhr

Unsere Homepage:

www.SV-Diagonale.de

Redaktion:

Rainer Laugwitz
Kasernenstraße 21
21073 Hamburg

Tel.: 040 / 792 51 88

E-Mail: laugwitz@t-online.de

Redaktionelle Mitarbeiter:

David Hernandez

Kopie:

Cobra Copy oder woanders

Ausgabe:

01/05 vom 30.04.04

Auflage:

50 Exemplare

Titelbild und weitere Bilder:

Jim Todd (Titel unbekannt)
Udo Piller (aus "Schach")

Turnierausschreibungen:

Die Turnierausschreibungen anderer Vereine sind den „Schach Sport Informationen“ des Hamburger Schachverbandes e.V. entnommen, weitere Informationen aus der Website [http:// www.hamburger-schachverband.de/](http://www.hamburger-schachverband.de/).

Bankverbindung des Vereins:

Neues Konto!

Kreissparkasse Harburg-Buxtehude

Konto: 600 00 890

BLZ: 207 500 00

Vereinspokal 2004

Marten Holst Pokalsieger 2004!

Noch aus dem letzten Jahr..... die vielen Partien und auch vielen Blitzpartien, die am Ende einen neuen Pokalsieger ergaben. Gespielt wurde wieder im K.O.-System, die Partien wurden am Spielabend ausgelost. Dieses Mal meldeten sich 12 Teilnehmer, und so wurden in der ersten Runde vier Freilose vergeben.

Am Jahresende fanden Marten und Martin keinen Termin für die entscheidende Pokalpartie, und nach mehreren Verzögerungen wurde Marten schließlich durch eine Blitzpartie Pokalsieger.

Und das war der Verlauf des Pokals 2004:

1. Runde (23.09.2004)

<u>Andreas Köster</u>	–	Jürgen Wosidlo	1:0
<u>Detlef Menges</u>	–	Rainer Laugwitz	1:0
<u>Rainer Vogler</u>	–	Rainer Jonasson	1:0
<u>David Hernandez</u>	–	<u>Marten Holst</u>	0:1
<u>Michael Twardy</u>	–	Freilos	
<u>Michael Feske</u>	–	Freilos	
<u>Marcel Heymuth</u>	–	Freilos	
<u>Martin Becker</u>	–	Freilos	

2. Runde (21.10.2004) Viertelfinale

<u>Rainer Vogler</u>	–	<u>Marten Holst</u>	½:½	(0:1 nach Blitz)
<u>Martin Becker</u>	–	Michael Twardy	1:0	
<u>Marcel Heymuth</u>	–	Andreas Köster	½:½	(1:0 nach Blitz)
<u>Detlef Menges</u>	–	<u>Michael Feske</u>	0:1	
<u>Rainer Laugwitz</u>	–	Rainer Jonasson	½:½	(1:0 nach Blitz)

3. Runde (18.11.2004) Halbfinale

Michael Feske	–	<u>Martin Becker</u>	0:1	
Marcel Heymuth	–	<u>Marten Holst</u>	½:½	(0:1 nach Blitz)

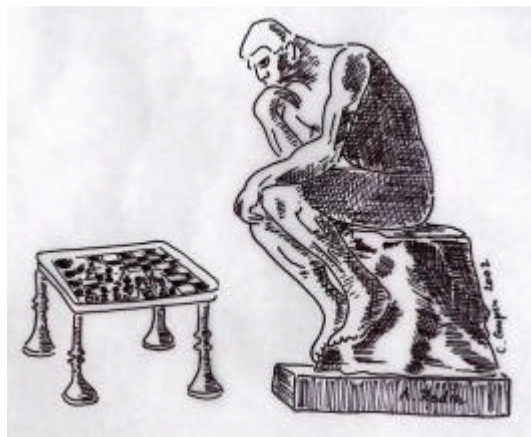
4. Runde (16.12.2004) Finale

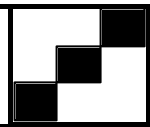
Martin Becker	–	<u>Marten Holst</u>	0:0	(0:1 nach Blitz)
---------------	---	---------------------	-----	------------------

Der Trend zum Vielfachremis ist seit Jahren ungebrochen. Diesmal machte nur die erste Runde eine Ausnahme, in der es seltenerweise nicht vorkam. Die Strategie, immer remis zu spielen und dann im Blitzschach zu gewinnen, ist Erfolg versprechend.

Aber zum Gewinner: Marten gewann am Ende in einer spannenden Blitzpartie (die leider niemand mitgeschrieben hat). Er ist der beste Pokalspieler. Herzlichen Glückwunsch.

DH & RL



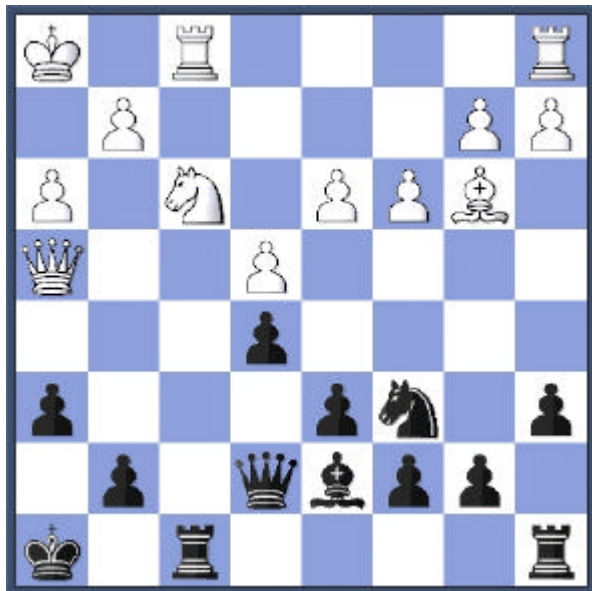


Missgeschicke

Gelegentlich gibt es nette Spiele ... vielleicht nicht immer überzeugend heraus gespielt, aber die Schadenfreude ist ja bekanntlich die beste Freude, wenn es Andere sind, die einen dummen Fehler machen. Hier zwei schöne Beispiele:

Ottow - Menges, D, Hamburg, 06.01.2005

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 Sf6 5. d3 Lc5 6. 0-0 d6 7. h3 h6 8. c3 0-0 9. Kh1 Sh7 10. Le3 Lxe3 11. fxe3 f5 12. exf5 Lxf5 13. Lb3+ Kh8 14. e4 Ld7 15. Sbd2 Sg5 16. De1 Sxf3 17. Sxf3 De7 18. Dh4?



Bis zu diesem Zeitpunkt war nicht so viel passiert, aber Detlef war nicht eingeschlafen und schlug nach diesem Fehler sofort zu!

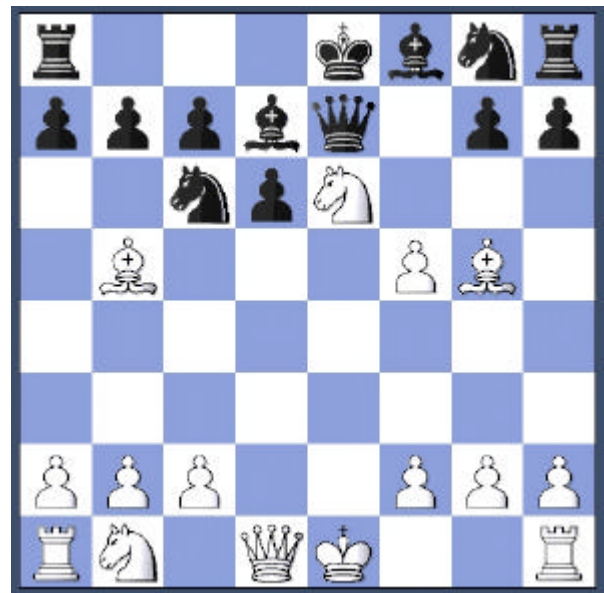
18. ... Txf3! und Weiß gab auf, da er nach 19. Dxe7 Txf1+ 20. Txf1 Sxe7 21. Tf7 Te8 einen Springer weniger hat.

0-1

Seit einer Weile spiele ich jetzt Schach im Internet... das hat so seine Höhen und Tiefen. Es sind eben Blitzpartien, und man sollte nicht so viel Bedeutung hineinlegen. Aber ein Beispiel habe ich mir herausgezogen, weil es einfach zu schön war. Hier ist es, mit den Kommentaren von Fritz:

Laugwitz, R - N.N.
Internet-Partie

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 f5 4. exf5 d6 5. d4 letzter Buchzug exd4 6. Sxd4 Ld7 [6...De7+ 7. Le3 Ld7 8.Sc3+-] 7. Se6 [7. Dh5+ g6 8. fxc6 De7+ 9. Le3 Kd8 10. Lxc6 bxc6+-] 7. ... De7 [7. ... Lxe6!? 8. fxe6 Df6 9. Lxc6+ bxc6+] 8. Lg5



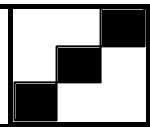
Was ist der blödeste Fehler, den man hier machen kann? Richtig, es ist 6. ... Df7???. Fritz kommentiert das mit "Schwarz zeigt sich dem Druck nicht mehr gewachsen" [8. ... Sf6 9. Lxf6 Dxf6 10. Sxc7+ Kd8 11. Sxa8 Dxb2+-] aber auf 6. ... Df7 kam natürlich 9. Sxc7#

1-0

RL



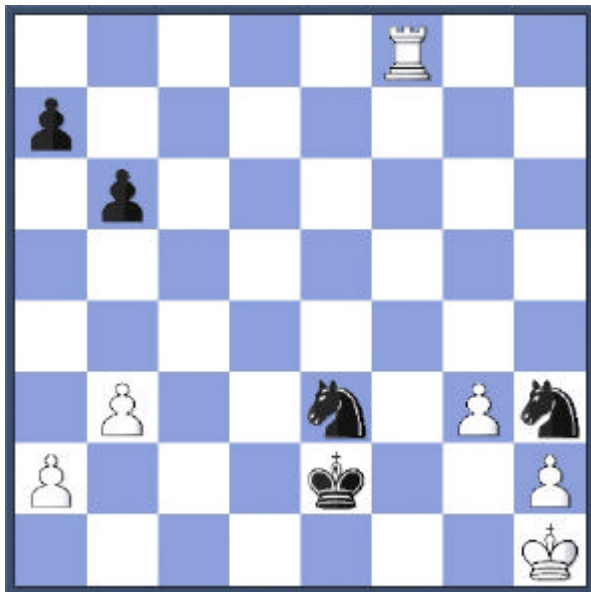
Mist



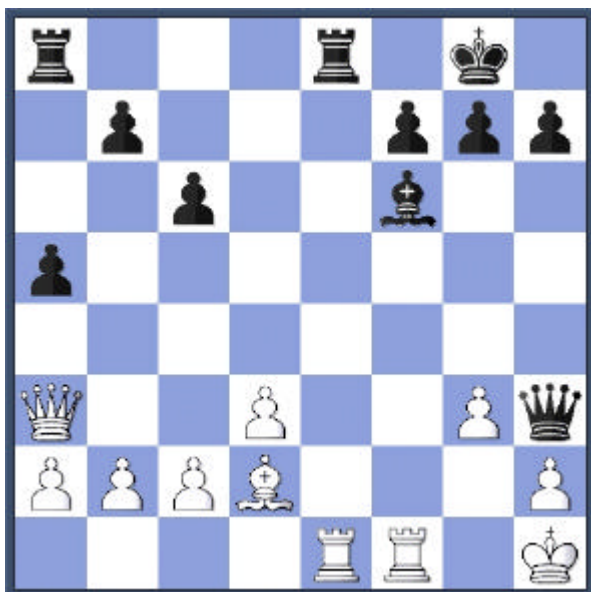
Aus meinem Bücherschrank

Noch mehr aus dem Bücherschrank. Fallen euch die Lösungen ein bzw. auf?

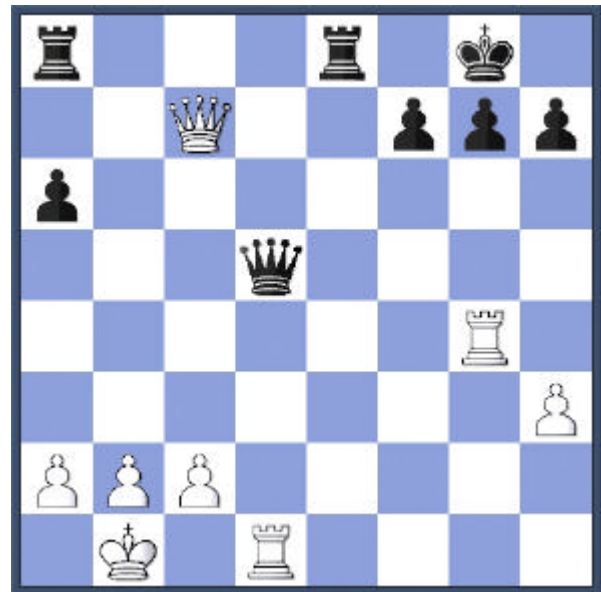
1. Weiß kann hier eigentlich nur mit Tf7 -Tf6 - Tf8 etc. die f-Linie und das Remis halten. Das war ihm wohl zu wenig, und er versuchte 1. Th8. Warum war das falsch?



2. Weiß hatte in dieser Stellung einen Austausch der Läufer zugelassen und so die schwarze Dame nach h3 in Angriffsposition gebracht. Nun wollte er seine Dame wieder ins Spiel bringen, ohne den Bauern b2 zu verlieren, und bot mit 3. Lc3 einen weiteren Tausch an. Zu viel zu tauschen kann aber manchmal falsch sein. Was fiel nämlich Schwarz ein?

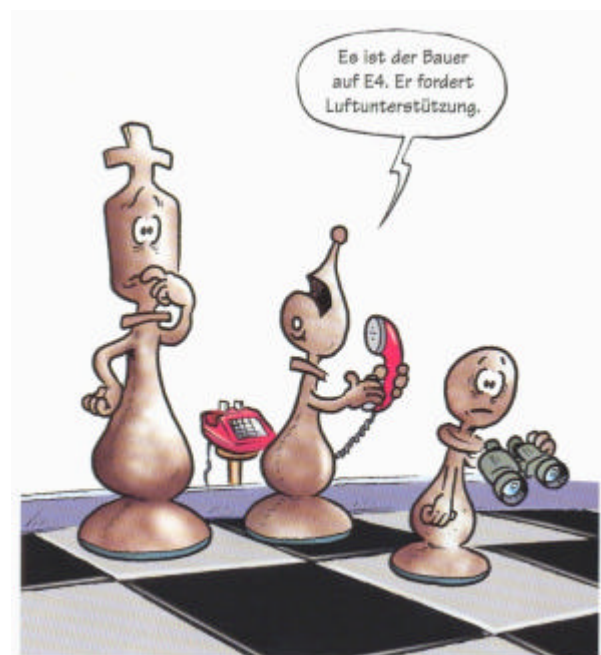


3. Schwarz hatte hier auf d5 einen Springer (wieder)genommen, da er sich durch die Mattdrohung gegen Damenverlust gesichert glaubte. Aber Weiß fand Zwischenzüge. Welche?



Auflösungen S. 8

RL



Aktuelle DWZ-Liste

Hier die Liste, die die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft und des Pokals enthält.

Rang	Name	Vorname	DWZ alt	Anz. AW	aktuellste AW	Anz. AW 2004	DWZ neu (2004)	Diffe- renz
1.	Becker	Martin	1861	40	51/2004	42	1898	37
2.	Zacharias	Alexander	1848	34	22/2004	34	1848	
3.	Hernandez	David	1812	45	51/2004	47	1812	0
4.	Holst	Marten	1843	53	51/2004	56	1803	-40
5.	Cotaru	Andrei	1747	27	50/2004	28	1800	53
6.	Twardy	Michael			51/2004	3	1797	
7.	Finkhäuser	Jens	1747	38	50/2004	39	1778	31
8.	Czepulis-Rastenis	Andreas	1773	24	22/2004	24	1773	
9.	Feske	Michael	1799	45	51/2004	47	1767	-32
10.	Vogler	Rainer	1731	43	51/2004	45	1750	19
11.	von Bargaen	Thomas	1722	10	23/2004	10	1722	
12.	Ros-Hildebrand	Feliu	1717	13	22/2004	13	1717	
13.	Laugwitz	Rainer	1741	42	51/2004	44	1698	-43
14.	Lakner	Lars Arne	1695	24	22/2004	24	1695	
15.	Jonasson	Rainer	1727	56	51/2004	58	1666	-61
16.	Wasmuth	Gerd	1677	53	50/2004	54	1665	-12
17.	Nassar	Nader	1659	6	22/2004	6	1659	
18.	Menges	Detlef	1601	20	51/2004	22	1626	25
19.	Hemminghaus	Joachim	1608	21	22/2004	21	1609	
20.	Diederichsen	Dolf	1587	11	22/1998	11	1587	
21.	Heymuth	Manfred	1613	18	50/2004	19	1578	-35
22.	Kleffel	Kai-Enno	1574	4	22/2004	4	1574	
23.	Heidebreck	Sven	1566	35	22/2001	35	1566	
24.	Köster	Andreas	1487	41	51/2004	43	1525	38
25.	Schulz	Juergen	1517	46	50/2004	47	1511	-6
26.	Soder	Stefan	1503	7	22/2004	7	1503	
27.	Awe	Hans-Joachim	1494	41	22/2004	41	1494	
28.	Heymuth	Marcel	1340	3	51/2004	5	1467	127
29.	Apelt	Christoph	1452	17	22/1998	17	1452	
30.	Stüven	Norbert	1415	24	22/1998	24	1415	
31.	Roesner	Dominik	1392	9	22/2002	9	1392	
32.	Zaage	Benjamin	1342	2	22/2004	2	1342	
33.	Pfeiffer	Thomas	1362	39	50/2004	40	1327	-35
34.	Weber	Arne	1310	6	22/2004	6	1312	
35.	Molle	Philipp	1247	1	22/2004	1	1247	
36.	Wache	Kirsten	1193	10	22/2004	10	1193	
37.	Scheuer	Sven	989	1	22/2004	1	993	

Diesmal hat Marcel den größten Sprung nach oben gemacht, während Rainer J. seine Gewinne vom letzten Mal wieder verloren hat. Also, ich freue mich mit allen Aufsteigern und sage den Absteigern, nehmt Euch das zum Ansporn ... mit mir selbst rede ich dabei besonders intensiv.

RL

Zu guter Letzt

Durch Zeiten und Welten

Wenn wir ihn auch nicht lieben ... aber hier ein schöner Hinweis des HSK. Anlässlich des 175-jährigen Bestehens des Hamburger Schachklubs zeigt das Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe vom 4. Mai bis 28. August 2005 die Ausstellung "Schachpartie - durch Zeiten und Welten." Zu sehen sind insgesamt 400 Exponate, darunter eine große Zahl kunstvoller Spielsätze, außerdem Bücher, Grafiken und Gemälde, mit denen die Rolle des Schachs in Kultur und Geschichte des Menschen dokumentiert wird. In Kooperation mit dem Hamburger Schachklub von 1830 kann in den Räumen auch Schach gespielt und gelernt werden. Die Eröffnung der Ausstellung ist am 4. Mai.

Sportberichterstattung

In www.schachecke.de fand ich diese nette kleine Anekdote:

Der Hamburger Meister Paul Krüger (1871-1939) nahm in den zwanziger Jahren gerne an kleinen Lokaltournieren teil.

Einmal wurde er während eines solchen Turniers von einem Reporter des Kreisblattes interviewt.

Nach kurzer Zeit stellte sich heraus, daß der Schreiber des Blattes keine Ahnung vom Schach hatte - diese Gelegenheit ließ Krüger sich nicht entgehen, ihn kräftig zu veräppeln.

Am nächsten Tag lasen die erstaunten Kreisblatt-Abonnenten: "Die spannendste Partie der gestrigen Runde wurde zwischen dem Hamburger Meister Krüger und unserem Spitzenspieler M. ausgetragen. M. eröffnete als Anziehender diesmal mit den schwarzen Steinen. Der Gast parierte mit der gefürchteten Königstigervariante des Damenspiels und es gelang ihm, den König frühzeitig ins Spiel zu bringen. In einer Serie kraftvoller Züge griff der weiße König die schwarze Dame an, jagte sie über das Schachbrett und lockte sie schließlich in eine tödliche Falle!"

Auflösungen:

Lösungen der Aufgaben „Aus meinem Bücherschrank“:

1. Aufgabe: [Wüst - A. Hutter (Wien 1939)] Nach 1. ... Kf1! 2. Txh6 kam 2. ... Sg4! und das Matt durch 3. ... Sf2 ist nicht mehr zu verhindern.

2. Aufgabe: [Snosko-Borowski - Duras (St. Petersburg 1909)] 2. ... Te2!! und Weiß gab auf, das Matt auf h2 oder auf f1 ist nicht zu verhindern.

3. Aufgabe: [Schandalik - Riebel (Mannheim 1936)] 1. Txg8+ Kh8 (auf 1. ... Kxg8 wäre 2. Dg3+ gefolgt, und die schwarze Dame kann geschlagen werden, da das Feld e1 abgedeckt ist) 2. Tg8+ Kxg8 (2. ... Txg8 3. Dc3+ Tg7 4. Txd5) 3. Dg3+ und Schwarz gab auf (siehe oben).

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Lars Arne Lakner	4. Mrz	Martin Becker	14. Mai
Norbert Stüven	14. Apr	Kirsten Wache	18. Mai
Benjamin Zaage	19. Apr	Sven Heidebreck	25. Mai
Dolf Diederichsen	28. Apr	Christoph Apelt	28. Mai
Rainer Jonasson	7. Mai	Andrei Cotaru	4. Jun
Silke Scheuer	10. Mai	Ralf Podzun	22. Jun
Sven Scheuer	10. Mai	Nader Nassar	25. Jun